

Protokoll vom 27.04.2023

Zielgruppenbeteiligung

Ort: Gemeindebüro Wulfsen, Schulstraße 48 in 21445 Wulfsen

Datum: 27.04.2023

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Teilnehmer:innen: Frau Keller (Salzhausen Jugendforum), Frau Filter (Singkreis Auetal), Frau Ortmann-Lemberg (Schulleiterin Grundschule Auetal), Frau Radke (Konrektorin Grundschule Auetal), Herr Putensen (SOVD Ortsverband Wulfsen), Herr Brammer (Jugendpflege Salzhausen/Reso-Fabrik), Frau Bergmann (2. Stellvertretende Bürgermeisterin Wulfsen), Herr Kruse (Bürgermeister Wulfsen), Frau Tiernan, Frau Kollmer (Planungsbüro Patt)

Anhang 1: Präsentation (Planungsbüro Patt)

Anhang 2: Wünsche aus den Kinder- und Jugendbeteiligungen

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung (Planungsbüro Patt und Bürgermeister)

- Der Bürgermeister begrüßte seine Bürgerinnen und Bürger.
- Frau Tiernan begrüßte die Teilnehmer:innen und stellte kurz den Anlass und Ablauf des Treffens vor. Aus technischen Gründen konnte nicht auf die Präsentation (Anhang 1) zugegriffen werden.

Erwartungen an das Treffen (Teilnehmer:innen)

Nach einer persönlichen Vorstellung erzählten die Teilnehmenden von ihren Erwartungen an das Treffen. Einige der Anwesenden kamen ohne konkrete Wünsche und Pläne, während andere vor allem die Relevanz der Förderung der Kinder-, Jugend- und Senior:innenbeteiligung betonten.

TOP 2: Vorstellung des Dorfentwicklungsprogramms (Fr. Tiernan, Planungsbüro Patt)

Was ist das Dorfentwicklungsprogramm?

Das Dorfentwicklungsprogramm unterstützt eine nachhaltige Gemeindeentwicklung und sichert damit, dass die drei Gemeinden auch in Zukunft attraktive Wohn- und Lebensorte sind. Mit dem Förderprogramm werden Projekte und Bauvorhaben unterstützt, die sich an der örtlichen Baukultur orientieren, aktuelle Gesellschaftsthemen wie Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Natur- und Umweltschutz maßgeblich berücksichtigen, die Dorfgemeinschaft und die Kommunikation und somit die Demokratie stärken. (s. Anhang 1_Folie 5)

Wie funktioniert das Dorfentwicklungsprogramm?

Der Prozess teilt sich in drei Phasen. Die Phase 0: „Dorfmoderationen“ wurde mit der Erstellung der Entwicklungskonzepte *Garstedt 2030*, *Toppenstedt 2035* und *Wulfsen 2030* abgeschlossen. Mit der Auftaktveranstaltung begann die Phase 1: „Erstellung des Dorfentwicklungsplans“. In der Phase werden mit Hilfe der in den Entwicklungskonzepten zusammengetragenen Ideen und Wünsche Entwicklungsziele für die Dorfregion sowie für die einzelnen Gemeinden erarbeitet. In Arbeitskreisen werden Projekte und Inhalte vertiefend behandelt. Außerdem gibt es gezielte Beteiligungsangebote

für Kinder/Jugendliche und Senior:innen, die zusammen mit Interessensvertreter:innen geplant werden. Zum Ende des Prozesses wird für die Dorfregion ein Leitbild formuliert. Alle Inhalte werden mit der Bevölkerung mit Hilfe unterschiedlicher Beteiligungsformate erarbeitet. Die Beteiligungsangebote werden vom Planungsbüro Patt initiiert und von den Gemeinden beworben. Die erarbeiteten Inhalte werden zu einem Dorfentwicklungsplan zusammengefasst, der von den Gemeinderäten beschlossen und vom Amt für regionale Landesentwicklung genehmigt wird. Der Dorfentwicklungsplan kann in der Phase 2 fortgeschrieben und weiterentwickelt werden.

Die Phase 2 beginnt mit der Genehmigung des DE-Plans. In der Phase können Projekte mit Hilfe von Fördergeldern umgesetzt werden. Es werden private Bauvorhaben und öffentliche Vorhaben gefördert. (s. Anhang 1_Folie 6)

Funktion des Dorfentwicklungsplans (DE-Plan)

1. Leitfaden für die Politik für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung.
2. Grundlage für die Beantragung von Fördergeldern aus dem Dorfentwicklungsprogramm.

Akteure im Dorfentwicklungsprogramm (s. Anhang 1_Folie 7)

Das Planungsbüro Patt koordiniert die Akteure, initiiert Kommunikations- und Beratungsangebote und ist Ansprechpartner für die Bevölkerung, Politik und Verwaltung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms.

Vorstellung Fördermöglichkeiten – öffentliche Vorhaben (s. Anhang 1_Folie 9-15)

Das Förderprogramm wird durch die ZILE – Richtlinie rechtskräftig. In der Richtlinie werden die Inhalte, die über das Programm gefördert werden, beschrieben. Die in der Präsentation dargestellten Fördertatbestände sind sehr offen beschrieben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Projektideen den Bedürfnissen der Bevölkerung vor Ort entsprechen und nicht den Vorgaben der Förderrichtlinien. Beispiele für ZILE-geförderte Projekte können über folgende Links abgerufen werden: <https://www.projektnetzwerk-niedersachsen.de/> | <https://projektatlas-2014-2020.europa-fuer-niedersachsen.de/>

Jede Gemeinde kann für eigene Vorhaben Fördergelder beantragen. Durch den Zusammenschluss zur Dorfregion Auetal (Bedingung, um in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen zu werden.) entsteht die Chance, Gemeinsamkeiten zu finden, und Synergieeffekte für eine nachhaltige Entwicklung zu nutzen.

Stand im Prozess Dorfentwicklung Auetal

Die vergangenen Dorfmoderationen enthielten bereits Jugendbeteiligung, aus denen Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen hervorgingen. Die Ergebnisse bekamen die Anwesenden schriftlich ausgehändigt. (s. Anhang 2)

Aktuell befindet sich die Dorfregion im Entwicklungsprozess des Dorfentwicklungsplans. Das Planungsbüro Patt agiert als Initiator, Vermittler und unterstützendes Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteur:innen. Um den Dorfentwicklungsplan inhaltlich für alle Bürger:innen gewinnbringend aufzubauen, sollen diese selbst zu Wort kommen. Dafür müssen sie sich vernetzen und austauschen.

TOP 3: Zielgruppenbeteiligung (Teilnehmer:innen)

Als Einstieg, fragte Frau Tiernan in die Runde, was geschehen muss, um das Leben der jungen Menschen und der Senior:innen in der Dorfregion zu stärken und nachhaltig weiter zu entwickeln?

Folgende Themen wurden diskutiert:

Vernetzung

Generations- und vereinsübergreifende Aktionen wie gemeinsames Müllsammeln oder das Osterfeuer gibt es in der Dorfregion bereits. Es wurde jedoch angemerkt, dass dafür mehr geworben werden sollte, um noch mehr Menschen zu erreichen. Zugezogene sind z.B. meist wenig vernetzt, da sie keine Familien- oder Freundschaftskontakte in der Region haben.

Für Senior:innen wurden sich mehr Angebote, z.B. gemeinsame Ausflüge oder Nachmittagsaktivitäten gewünscht. Ein Ort zum gemeinschaftlichen Essen, Kochen, Kaffeetrinken und Unterhalten sei wünschenswert.

Treffpunkte für die Jugend

Obwohl es in Salzhausen ein Jugendzentrum gibt, welches auch von der Jugend aus Garstedt, Toppenstedt und Wulfsen genutzt wird, sei eine Außenstelle in einer Gemeinde der Dorfregion erstrebenswert, denn die Jugendlichen sind nicht mobil genug, um jederzeit zum Jugendzentrum und wieder nachhause zu fahren. Sie müssen entweder den Bus erreichen oder ihre Eltern bitten, sie zu fahren. Die fehlende eigenständige Mobilität ist ein Grund dafür, dass das Jugendzentrum Salzhausen nicht alle Jugendlichen aus der Samtgemeinde erreicht, denn für viele junge Menschen ist der Weg zu weit und die Busfahrt zu lang bzw. umständlich. Ein Jugendtreff in der Dorfregion, wäre für alle drei Gemeinden mit dem Fahrrad erreichbar. Außerdem wäre ein Jugendzentrum ein Knotenpunkt der Vernetzung unter den Jugendlichen, unabhängig von anderen Vereinsmitgliedschaften.

Merkmale für einen adäquaten Treffpunkt sei die Zentralität, sodass der Ort für alle Jugendlichen mit dem Fahrrad erreichbar ist. Außerdem sollten sich die jungen Menschen dort ungestört und unbeobachtet fühlen, damit sie sich individuell entfalten können. Strenge Regeln und das Verdrängen der Jugendlichen verhindern ein sicheres, geschütztes Zusammensein. Um den Jugendlichen einerseits das Musikhören und Feiern in der Dorfmitte und den Anwohner:innen andererseits eine ruhige Nacht zu ermöglichen, können Regeln eingeführt werden, die die Nachtruhe ab 22 Uhr festlegen.

Dorfgemeinschaftshaus

Der Wunsch nach einem generationsübergreifenden Dorfgemeinschaftshaus, der in der Zielgruppenbeteiligung am 18.04.2023 geäußert wurde, wurde bei diesem Treffen kritisch betrachtet. Eine Konkurrenz zu den bestehenden Gaststätten in den Gemeinden sei zu vermeiden. Allerdings gehen nur wenige Jugendliche in Gaststätten, weshalb ein zusätzlicher Treffpunkt gewinnbringend wäre. Angeregt wurde, das ehemalige Kirchengemeinde Gebäude (Leerstand) in Toppenstedt als Mehrfunktionshaus in Betracht zu ziehen. Es bietet bereits vielfältige Räumlichkeiten, die von unterschiedlichen Zielgruppen für vereinsunabhängige Angebote genutzt werden können.

Regelmäßiger Stammtisch der Vereine

Der Idee eines vereinsübergreifenden Stammtisches, der regelmäßig tagt und sich austauscht, standen die anwesenden Parteien positiv gegenüber. Auch in dieser Gruppe wurde der Bedarf nach einem Miteinander Rede, um gemeinschaftlich Lösungen für gesellschaftliche lokale Herausforderungen genannt.

Außerdem wurde das Vereinsportal des Landkreises Harburg angesprochen. Die Daten über die Vereine und Vorstände seien veraltet, sodass eine Aktualisierung erstrebenswert ist, um über die Vereinsangebote in der Dorfregion zu informieren. Im nächsten Schritt könnten die Verantwortlichen der Webseite kontaktiert werden.

Junge Erwachsene (25-35 Jahre) als Zielgruppe

Neben der Relevanz der Kinder, Jugendlichen und Senior:innen als Zielgruppen, wurden in dem Gespräch auch die jungen Erwachsenen im Alter von 25 bis 35 und deren Herausforderungen, vor allem als junge Eltern in den Dörfern, thematisiert. Demnach sollte auch diese Gruppe im Prozess der Erstellung des Dorfentwicklungsplans beteiligt werden, da sie als neuzugezogene Eltern kleiner Kinder kaum vernetzt und viel allein Zuhause sind. Wohlmöglich wäre das Organisieren von Krabbelkreisen und Stillcafés, um ins Gespräch zu kommen und Kontakte aufzubauen, eine unterstützende Maßnahme. Die Frage der Verantwortung dieser Angebote und wer das organisiert, blieb offen.

TOP 4: Ausblick (Fr. Tiernan, Planungsbüro Patt.)

Ab dem 15. bis zum 26. Mai 2023 wird eine Befragung der Zielgruppen stattfinden. Kinder und Jugendliche von 10-27 Jahren werden eine Postkarte mit QR-Code zugeschickt bekommen, mit welchem sie an der Umfrage teilnehmen können. Die Altersspanne wurde auf Anregung des Plenums erweitert, weil der Gruppe der jungen Menschen im allgemeinen Verständnis, auch Menschen über 20 Jahren zugeordnet werden. Außerdem ist bei einem Alter von 27 Jahren die Grenze der Kindergeldzahlungen erreicht und die Schwelle zu neuen Lebensabschnitten wird überschritten. Senior:innen (>65 Jahre) wird ein Fragebogen per Post zugeschickt, den sie im Gemeindebüro abgeben können. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit über den QR-Code, den Fragebogen online auszufüllen. Bei der Befragung werden statistische Angaben und die Stimmungslage hinsichtlich der Heimatgemeinde abgefragt. Außerdem können Wünsche und Anregungen geäußert und die Beteiligungsbereitschaft gezeigt werden. Die Vertretenden des Jugendzentrums und -forums sowie der Bürgermeister Wulfens Herr Kruse erklärten sich bereit, das Angebot zur Befragung auf ihren Profilen in den sozialen Netzwerken zu bewerben. (s. Anhang 1_Folie 20-24)

Wie die Befragung der 6-10-Jährigen in der Grundschule organisiert werden soll, wird in einem weiteren Abstimmungstreffen zwischen dem Planungsbüro Patt und den Vertreter:innen der Grundschule erfolgen. Zunächst soll im Schüler:innenparlament über die anstehende Befragung informiert werden.

Darüber hinaus ist ein weiteres Treffen mit der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern der Gemeinden und dem Planungsbüro Patt geplant, in welchem das weitere Vorgehen und die Befragungsergebnisse thematisiert werden sollen.

Protokoll vom 18.04.2023

Zielgruppenbeteiligung

Ort: Schützenhaus Garstedt-Wulfsen, Brandweg 2 in 21441 Garstedt

Datum: 18.04.2023

Uhrzeit: 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Teilnehmer:innen: Frau Beyer (BGM, Gemeinde Garstedt), Herr Isermann (BGM Toppenstedt), Herr Ammann (TSV Auetal), Herr Conrad (FFW Garstedt), Herr Plath (DRK Garstedter Reserve), Frau Bakenhus (TV Garstedt Jugend), Frau Bente (Förderverein KiGa Wulfsen), Frau Lewandowski, Frau Karberg (TSV Auetal), Frau Knapp (TV Garstedt), Herr Bachmann (Jugendfeuerwehr Wulfsen), Frau Tiernan, Frau Kollmer (Planungsbüro Patt)

Anhang 1: Präsentation (Planungsbüro Patt)

Anhang 2: Wünsche aus den Kinder- und Jugendbeteiligungen

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung (Planungsbüro Patt)

- Frau Tiernan stellt kurz den Ablauf des Abends vor. (s. Anhang 1_Folie 2)
- Die Bürgermeister begrüßen ihre Bürgerinnen und Bürger.
- Frau Tiernan stellt das Team und Tätigkeiten des Planungsbüros Patt vor. (s. Anhang 1_Folie 3-4)

Erwartungen an den Abend (Teilnehmer:innen)

Nach einer persönlichen Vorstellung erzählten die Teilnehmenden von ihren Erwartungen an den Abend. Während einige ohne Erwartungen und Wünsche zum Treffen kamen, äußerten andere, dass sie die Fördermöglichkeiten und Perspektiven für ihre Vereine im Rahmen der Dorfentwicklung kennenlernen möchten. Eine direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird angestrebt, um deren Bedürfnisse und Wünsche zu verstehen. Das Ziel ist mehr junge Menschen in die Vereine zu holen, weshalb ein Teilnehmer die Frage stellte: Wie erreichen wir die Jugend?

Allen Teilnehmenden wurden die Wünsche und Ideen aus den Kinder- und Jugendbeteiligung in einem Hand-Out zur Verfügung gestellt. (s. Anhang 2)

TOP 2: Vorstellung des Dorfentwicklungsprogramms (Fr. Tiernan, Planungsbüro Patt)

Was ist das Dorfentwicklungsprogramm?

Das Dorfentwicklungsprogramm unterstützt eine nachhaltige Gemeindeentwicklung und sichert damit, dass die drei Gemeinden auch in Zukunft attraktive Wohn- und Lebensorte sind. Mit dem Förderprogramm werden Projekte und Bauvorhaben unterstützt, die sich an der örtlichen Baukultur orientieren, aktuelle Gesellschaftsthemen wie Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Natur- und Umweltschutz maßgeblich berücksichtigen, die Dorfgemeinschaft und die Kommunikation und somit die Demokratie stärken. (s. Anhang 1_Folie 5)

Wie funktioniert das Dorfentwicklungsprogramm?

Der Prozess teilt sich in drei Phasen. Die Phase 0: „Dorfmoderationen“ wurde mit der Erstellung der Entwicklungskonzepte *Garstedt 2030*, *Toppenstedt 2035* und *Wulfsen 2030* abgeschlossen.

Mit der Auftaktveranstaltung begann die Phase 1: „Erstellung des Dorfentwicklungsplans“. In der Phase werden mit Hilfe der in den Entwicklungskonzepten zusammengetragenen Ideen und Wünsche Entwicklungsziele für die Dorfregion sowie für die einzelnen Gemeinden erarbeitet. In Arbeitskreisen werden Projekte und Inhalte vertiefend behandelt. Außerdem gibt es gezielte Beteiligungsangebote für Kinder/Jugendliche und Senior:innen, die zusammen mit Interessensvertreter:innen geplant werden. Zum Ende des Prozesses wird für die Dorfregion ein Leitbild formuliert. Alle Inhalte werden mit der Bevölkerung mit Hilfe unterschiedlicher Beteiligungsformate erarbeitet. Die Beteiligungsangebote werden vom Planungsbüro Patt initiiert und von den Gemeinden beworben. Die erarbeiteten Inhalte werden zu einem Dorfentwicklungsplan zusammengefasst, der von den Gemeinderäten beschlossen und vom Amt für regionale Landesentwicklung genehmigt wird. Der Dorfentwicklungsplan kann in der Phase 2 fortgeschrieben und weiterentwickelt werden.

Die Phase 2 beginnt mit der Genehmigung des DE-Plans. In der Phase können Projekte mit Hilfe von Fördergeldern umgesetzt werden. Es werden private Bauvorhaben und öffentliche Vorhaben gefördert. (s. Anhang 1_Folie 6)

Funktion des Dorfentwicklungsplans (DE-Plan)

1. Leitfaden für die Politik für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung.
2. Grundlage für die Beantragung von Fördergeldern aus dem Dorfentwicklungsprogramm.

Akteure im Dorfentwicklungsprogramm (s. Anhang 1_Folie 7)

Das Planungsbüro Patt koordiniert die Akteure, initiiert Kommunikations- und Beratungsangebote und ist Ansprechpartner für die Bevölkerung, Politik und Verwaltung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms.

Vorstellung Fördermöglichkeiten – öffentliche Vorhaben (s. Anhang 1_Folie 9-15)

Das Förderprogramm wird durch die ZILE – Richtlinie rechtskräftig. In der Richtlinie werden die Inhalte, die über das Programm gefördert werden, beschrieben. Die in der Präsentation dargestellten Fördertatbestände sind sehr offen beschrieben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Projektideen den Bedürfnissen der Bevölkerung vor Ort entsprechen und nicht den Vorgaben der Förderrichtlinien. Beispiele für ZILE-geförderte Projekte können über folgende Links abgerufen werden: <https://www.projektnetzwerk-niedersachsen.de/> | <https://projektatlas-2014-2020.europa-fuer-niedersachsen.de/>

Jede Gemeinde kann für eigene Vorhaben Fördergelder beantragen. Durch den Zusammenschluss zur Dorfregion Auetal (Bedingung, um in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen zu werden.) entsteht die Chance, Gemeinsamkeiten zu finden, und Synergieeffekte für eine nachhaltige Entwicklung zu nutzen.

TOP 3: Zielgruppenbeteiligung (Teilnehmer:innen)

Zum Einstieg in die Zielgruppenbeteiligung hinsichtlich der Kinder, Jugend und Senior:innen stellte Frau Tiernan die Altersgruppen in der Dorfregion dar. Dabei fiel die Bedeutung der Zielgruppen auf, da die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Senior:innen 48 Prozent der Dorfregion ausmachen, was zeigt, wie bedeutsam das Mitgestalten und der Austausch der Zielgruppen ist. Das Vereinsleben der Dorfregion ist aktiv und vielseitig, sodass es zahlreiche Angebote für die verschiedenen Alters- und Interessensgruppen gibt. (s. Anhang 1_Folie 16-18)

Anschließend stellte Frau Tiernan zwei Fragen, die daraufhin im Plenum diskutiert wurden (s. Anhang 1_Folie 19):

1. Was passiert bereits? Was gibt es für Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren?

Auf die erste Frage hin wurde das Jugendparlament gelobt, wobei sich das Bestehen und die Weiterentwicklung gewünscht wurde. Obwohl mehrere Spielplätze in der Dorfregion zu finden sind, berichtete eine Teilnehmerin von der fehlenden Nutzung ihres nahegelegenen Spielplatzes. Von anderen Spielplätzen konnte eine lebendigere Annahme durch Kinder beschrieben werden. Auch die Bolzplätze und Basketballkörbe werden kaum genutzt und aufgrund der fehlenden Pflege durch Gemeindearbeiter oder ehrenamtliche Helfer:innen als „heruntergekommen“ beschrieben. Weiterhin besteht ein vielseitiges Vereinsangebot, wie die Feuerwehr Garstedt, dessen Räumlichkeiten mit dem Förderprogramm Dorfentwicklung um Dorfgemeinschaftsräume erweitert werden könnten. Positiv wurden die regelmäßigen dorfgemeinschaftsfördernden Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Osterfeuer, der Oktoberlauf und Wintermarsch, benannt, die die Jugendlichen auf Vereine wie die Freiwillige Feuerwehr aufmerksam machten.

Angebote für die Senior:innen gibt es ebenfalls z.B. mit dem vom DRK organisierten regelmäßigen Spielenachmittag oder der aktiven Boulegruppe. In der Gesprächsrunde wurde deutlich, dass die Angebote für Senior:innen der Dorfgemeinschaft nicht bekannt sind und dass es erstrebenswert wäre, verschiedene Altersgruppen zu vereinen und jungen Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, an den Aktivitäten teilzunehmen. Die Idee von Spielenachmittagen, an denen Kinder, Jugendliche und Senior:innen gemeinsam basteln, spielen, lesen, backen und kochen wird von allen befürwortet.

2. Was wird benötigt, um die bestehenden sozialen Strukturen zu sichern und weiterzuentwickeln?

Die zentralen Wünsche und Anregungen bezogen sich auf ein Dorfgemeinschaftshaus und die Vernetzung in der Dorfregion. Damit ist die Vernetzung zwischen den Gemeinden, der Schule, den Vereinen, Bürger:innen und aller Altersgruppen gemeint. Hinsichtlich dessen wurde der Wunsch nach einem regelmäßig tagenden Stammtisch für Vereine in der Dorfregion geäußert, um den Austausch zu sichern und gemeinsame Lösungen für Fragestellungen aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen zu finden (z.B. Wie können die Vereine das verpflichtende Ganztagsschulangebot unterstützen bzw. Welche Auswirkungen hat die Ganztagschule auf die Vereinsstrukturen?). Die Beteiligung an Mitgestaltungsprozessen vom Kindergarten- bis zum Senior:innenalter soll verwirklicht werden. Um mit dem Vereinsangebot alle Bevölkerungsgruppen anzusprechen und in Projekte sowie zu Veranstaltungen einzuladen, wurde das Zusammenspiel eines Schwarzen Bretts mit einer DorfApp vorgeschlagen. Die Informationen sollen so über verschiedene Kanäle alle Generationen erreichen. Im Zuge dieser App kann es auch einen „Digitalen Aushangkasten“ geben, der wie ein Schwarzes Brett funktioniert und regelmäßig aktualisiert wird.

Gemeinsame Aktivitäten können die Gemeinschaft der Vereine vereinen und stärken. Daraus entstand die Idee eines Vereinskarussells, welches die Teilnahme an verschiedenen Vereinen über das Jahr hinweg ohne zeitliche Überschneidungen ermöglicht. Weitere Vorschläge dahingehend waren eine Vereinsrallye und ein Sommerfest, auf welchem die Vereine ihre Projekte und sich vorstellen oder die Kombination dieser. Hier könnten auch Projekte für Kinder und Jugendliche, die im Rahmen der Dorfentwicklung in die Umsetzung kommen, beworben werden, um die Zielgruppe von Anfang an bei dem Vorhaben einzubinden.

Um einen Ort der Vernetzung zu schaffen und Gemeinschaftsräume zum Zusammenkommen, Austausch und zum Feiern großer Veranstaltungen zu schaffen, wurde der Wunsch nach einem Dorfgemeinschaftshaus mehrfach betont. Dieser könnte z.B. durch einen Grillplatz ergänzt werden und sollte zentral in der Dorfregion liegen, um die Erreichbarkeit für Kinder, Jugendliche und Senior:innen zu gewährleisten. Allerdings gab es Bedenken hinsichtlich der Unterhaltung und Pflege öffentlicher Räumlichkeiten wie dem Dorfgemeinschaftshaus. Es gibt ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in den Gemeinden. Aber die Verantwortung für ein Dorfgemeinschaftshaus, Gruppenangebote (Jung und Alt) kann nicht ausschließlich über das Ehrenamt erfolgen. Ein Gemeindearbeiter wird als hilfreich/notwendig angesehen.

Eine Anmerkung betraf vor allem junge Menschen ab 16 Jahren, die aufgrund mangelhafter Anbindungen und fehlendem Wohnraum für junge Leute gezwungen werden, aus der Dorfregion wegzuziehen. So wurde die Relevanz der Schaffung bezahlbaren Wohnraums und der Verbesserung der Busanbindung betont, damit die Jugendlichen nicht auf ein Auto angewiesen sind. Was es außerdem braucht, um die jungen Leute in der Region zu halten, soll mit Hilfe einer Umfrage herausgefunden werden.

TOP 4: Ausblick (Fr. Tiernan, Planungsbüro Patt.)

Ab dem 15. bis zum 26. Mai 2023 wird eine Befragung mit den Zielgruppen stattfinden. Kinder und Jugendliche von 10-20 Jahren werden eine Postkarte mit QR-Code zugeschickt bekommen, mit welchem sie an der Umfrage teilnehmen können. Senior:innen (>65 Jahre) wird ein Fragebogen per Post zugeschickt, den sie im Gemeindebüro abgeben können. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit über den QR-Code, den Fragebogen online auszufüllen. Bei der Befragung werden statistische Angaben und die Stimmungslage hinsichtlich der Heimatgemeinde abgefragt. Außerdem können Wünsche und Anregungen geäußert und die Beteiligungsbereitschaft gezeigt werden. (s. Anhang 1_Folie 20-24)

Es haben sich drei Vertreter:innen gefunden, die die Belange der Kinder, Jugend und Senior:innen in der Strategiegruppe des Dorfentwicklungsprogramms vertreten.

Kinder, Jugend: Frau Bakenhus (TV Garstedt); Oliver Bachmann (Jugendfeuerwehr Wulfsen)

Senior:innen: Frau Lewandowski

Die Strategiegruppe tagt zum ersten Mal am 4. Mai 2023.